

# Ist Gender eine Ideologie?



Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtlichkeit

5.-6. Oktober 2016  
Tagungszentrum Hohenheim



Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

Mittwoch, 5. Oktober 2016

bis 13.00 Uhr

**Ankommen bei Brezeln und Kaffee**

13.40 Uhr

**Eröffnung der Tagung – worum geht es uns?**

Dr. Verena Wodtke-Werner, Akademiedirektorin

14.00 Uhr

**Familien hier und am Ende der Welt**

Zur Heterogenität des kulturbedingten Familienbildes -  
Implikationen in der Genderdebatte

**Impuls**

Prof. Dr. Gerhard Marschütz, Institut für Systematische Theologie  
und Ethik, Universität Wien

14.15 Uhr Podium

Dr. Ursula Silber für Bolivien, Würzburg

Dr. Heike Wagner für Ecuador, Weingarten

Prof. Dr. Simone Rappel für Indien, München

Anna Dirksmeier für Asien, Aachen

Moderation: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins

Zwischenruf: Sarah Delere

15.30 Uhr

**Kaffeepause**

16.00 Uhr

**Gender – ein umkämpfter Begriff**

Philosophische Auseinandersetzung mit der Kategorie Gender

Dr. Brigitte Buchhammer, Institut für Philosophie der Universität  
Wien

**Einführung in die Genderforschung aus naturwissenschaftlicher  
Sicht**

Prof. Dr. Kerstin Palm, Institut für Geschichtswissenschaften,  
Gender and Science, Humboldt-Universität, Berlin

Kurzvorträge und Aussprache

17.00 Uhr

**„Gottes Plan für Mann und Frau. Beobachtungen zur lehramtlichen  
Geschlechteranthropologie“**

Vortrag und Aussprache

Prof. Dr. Bernhard Anuth, Katholisch-Theologische Fakultät,  
Universität Tübingen

18.00 Uhr

**Doing Gender – „Markt der Gender-Möglichkeiten“**

Präsentationen

Konzept: Barbara Janz-Spaeth

19.30 Uhr

**Abendessen**

20.15 Uhr

**Späts(c)hoppen in Praxisräumen**

Konzept: Barbara Janz-Spaeth und Dr. Britta Frede-Wenger

Donnerstag, 6. Oktober 2016

7.45 Uhr

**Morgenimpuls**

Barbara Janz-Spaeth

8.00 Uhr

**Frühstück**

9.00 Uhr

**Auto-Biografie oder Selbstkonstruktion?**

Ein historischer Blick in die Geschichte vom Ich

Prof. Dr. Gisela Muschiol, Institut für Kirchengeschichte, Universi-  
tät Bonn

**Die Freiheit der „Imago Dei“**

**Die Gender-Kategorie in Spannung zu Grundthemen christlicher  
Anthropologie?**

Prof. Dr. Margit Eckholt, Universität Osnabrück  
Kurzvorträge und Aussprache

10.30 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 Uhr

**Geschlechtlichkeit und Geschlechterverhältnis. Von der Kongru-  
enz zur Kontingenz**

Prof. Dr. Stephan Goertz, Katholisch-Theologische Fakultät,  
Johannes Gutenberg Universität, Mainz

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Katholisch-Theologische  
Fakultät, Universität Münster

Kurzvorträge und Aussprache

12.30 Uhr

**Mittagessen**

14.00 Uhr

**Best practice: Beziehungsprozesse gestalten**

Konzept: Barbara Janz-Spaeth und Dr. Britta Frede-Wenger  
Zwischenruf: Dr. Aurica Nutt

16.15 Uhr

**Gender Trouble. Was nun? Zukunftsperspektiven der Kirche**

Weihbischof Ludger Schepers, Bistum Essen; Prof. Dr. Hildegund  
Keul, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofs-  
konferenz, Bonn; Prof. Dr. Kerstin Palm

Moderation Dr. Verena Wodtke-Werner

17.45 Uhr

**Ende der Tagung**

Dr. Verena Wodtke-Werner  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Margit Eckholt, Professur für Dogmatik mit Fundamen-  
taltheologie, Institut für Katholische Theologie, Universität  
Osnabrück und Vorsitzende AGENDA e.V.

Barbara Janz-Spaeth, Vorstand AGENDA e.V., Stuttgart

Kooperationen:



### Zur Debatte um die Deutung der Geschlechtlichkeit

Die Genderdebatte und die Genderforschung nehmen seit den 90er Jahren in der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit einen zunehmend breiten Raum ein. Frauen in Führungsetagen und Männer in Elternzeit zeigen, dass Rollenzuschreibungen pragmatisiert und offener geworden sind. Die anhaltende Kontroverse um das Thema „Sexuelle Vielfalt“ im Bildungsplan Baden-Württemberg macht aber auch deutlich, dass nicht nur Kirchen, sondern Teile der Bevölkerung sich hier in einer hochemotionalisierten Wertedebatte engagieren.

In der katholischen Kirche demonstrierte die Umfrage von Papst Franziskus und auch das anschließende Schreiben „Amoris Laetitia“, dass in der Frage der Geschlechterdebatte und Rollenverteilung gesellschaftlicher und kirchlicher Diskurs mehrheitlich scharf aufeinander prallen. Zu schillernd und heterogen erscheinen die Konnotationen und Definitionen um Geschlechtergerechtigkeit, Doing-Gender, Gendermainstreaming, QUEER etc.; mit der Folge, dass in der katholischen Kirche mit Skepsis oder offener Ablehnung auf dieses Thema reagiert wird. Dabei bleibt unklar, welche Fachinformationen innerkirchlich tatsächlich zur Kenntnis genommen wurden. Ist der Einspruch und seine Prämissen transparent und begründet, zeigen sich sogar Aspekte dieses Diskurses, die anschlussfähig an das christliche Verständnis von der Einmaligkeit des Menschen wären? Wo liegen die hermeneutischen Ressentiments in der katholischen Lehre und Theologie? Was ist infolgedessen Ideologie, was einseitige Rezeption und wo ist aufgrund unseres christlichen Menschenbildes tatsächlich Kritik und Widerspruch angebracht?

Die Tagung möchte bewusst nicht die breite Debatte zur Genderthematik abbilden, sondern große Linien an ausgewählten theologischen und lehramtlichen Diskussionsfeldern herausarbeiten, an denen deutlich werden kann, wo Chancen, Risiken oder auch Kritik angesagt sind. Immer wieder werden wir hierfür auf die Familiensynode 2015 und das Synodalschreiben „Amoris Laetitia“ zurückgreifen sowie die eigentliche berufliche Tätigkeit in Arbeitsgruppen als Anwendungsfeld in den Blick nehmen.

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	110,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	105,00 €
- ohne Frühstück und Übernachtung	79,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Geschäftsstelle –  
Assistenz: Martina Weishaupt  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel.: +49 711 1640 703; Fax: +49 711 1640 803  
E-Mail: weishaupt@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 23.09.2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 26.09.-04.10.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungszentrum Hohenheim –  
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart  
Tel.: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).